Gemeinde Eitorf
DER BÜRGERMEISTER

ANLAGE _____

zu TO.-Pkt. _____

interne Nummer **XII/0654/V**

Eitorf, den 22.02.2008

Amt 50 - Amt fürJugend, Schulen und Soziales

Sachbearbeiter/-in: Heinz-Willi Keuenhof

_____ i.V. _____

Bürgermeister Erster Beigeordneter

VORLAGE
- öffentlich -

Beratungsfolge

Jugend-, Altenhilfe- und Sozialausschuss	11.03.2008
Rat der Gemeinde Eitorf	21.04.2008

Tagesordnungspunkt:

Einrichtung eines Kinder- und Jugendparlaments (KJP)

Beschlussvorschlag:

1. Der Jugend-, Altenhilfe- und Sozialausschuss schlägt dem Rat der Gemeinde vor, aus den in der Verwaltungsvorlage genannten Gründen das Mindest-Wahlalter für das KJP vom vollendeten 10. Lebensjahr auf das vollendete 8. Lebensjahr zu senken.
2. Der Fachausschuss erklärt sich mit dem Verwaltungsvorschlag zur Zusammensetzung des KJP und zum weiteren Ablauf einverstanden und beauftragt die Verwaltung das Erforderliche zu veranlassen.
   Der Ausschuss ist über den Fortgang der Angelegenheit laufend zu informieren.

Begründung:

Der Rat der Gemeinde hat auf Beschlussempfehlung des JASA am 17.12.2007 einstimmig beschlossen, dass in der Gemeinde Eitorf ein Kinder- und Jugendparlament eingerichtet wird.
Die Verwaltung wurde in der genannten Ratssitzung beauftragt, die Vorarbeiten für die Bildung des Gremiums durchzuführen mit dem Ziel einer zeitnahen Umsetzung und den JASA laufend über die Umsetzungsschritte zu informieren (Beschluss Rat XII/26/275).
Dem Ratsbeschluss liegen die im Schreiben der Verwaltung vom 18.12.07 (Anlage) aufgeführten wesentlichen Eckpunkte zu Grunde.
Die Kinder und Jugendlichen aus dem Gemeindegebiet sind über die Schulen, Jugendarbeit betreibenden Vereine und die beiden großen Kirchengemeinden sowie über die Presse auf die beabsichtigte Einrichtung eines Kinder- und Jugendparlaments aufmerksam gemacht worden.
Auf das Bezugsschreiben der Verwaltung sind Rückmeldungen eingegangen von:
Siegtal-Gymnasium Eitorf
GGS Alzenbach
GGS Eitorf
GGS Harmonie
GGS Mühleip (Peter-Patt-Gemeinschaftsgrundschule)
Realschule Herchen
Ev. Kirchengemeinde Eitorf
Türkisch-Islamischer Kulturverein Eitorf e.V.

1. Eitorfer Tauchclub XARIFA e.V.
Die Meldungen sind der Verwaltungsvorlage ebenfalls beigefügt.
Alle Grundschulen der Gemeinde bringen in ihren Stellungnahmen zum Ausdruck, dass aus ihrer Sicht die Mindestalter-Regelung von 10 Jahren nicht aufrecht erhalten werden sollte, weil hierdurch eine Mitarbeit der Grundschulkinder nur unzureichend umsetzbar ist. Auf die Ausführungen der Grundschulen wird verwiesen.
In einer Anmerkung im Protokoll über die Sitzung des JASA am 20.11.07 hatte die Verwaltung vorgeschlagen zu überlegen, das im letzten Fachausschuss diskutierte Mindestalter von 10 Jahren fallen zu lassen und bereits Kindern ab dem vollendeten 8. Lebensjahr eine Möglichkeit zur Mitarbeit im Kinder- und Jugendparlament zu ermöglichen. Der Rat hat in der Sitzung am 17.12.07 jedoch den Änderungsvorschlag nicht aufgegriffen, sondern ist der Beschlussempfehlung des JASA gefolgt.
Die Stellungnahme der Grundschulleitungen nimmt die Verwaltung zum Anlass, das Mindestalter für eine Mitarbeit im Kinder- und Jugendparlament nochmals zur Diskussion zu stellen. Die Kommune verfügt bisher über keine Erfahrung mit einem solchen Gremium. Von daher ist auch nicht absehbar, wie sich die Einbringung jüngerer Parlamentarier in das hiesige Kinder- und Jugendparlament bewähren wird. Nach Rücksprache mit der Gemeinde Much, die ein Mindestalter von 8 Jahren für das Gremium eingeführt hat, sind dort gute Erfahrungen mit der Regelung gemacht worden. Die Verwaltung sieht bei einer Herabsetzung der bisher beschlossenen Altersgrenze von 10 Jahren eine Chance, bereits engagierte Kinder aus dem Grundschulbereich (Kinderparlament in den Schulen) für die politische Arbeit zu interessieren. Von daher sollte die Mindest-Altersgrenze noch einmal überdacht werden.
Mit einer Absenkung der Mindestaltersgrenze auf 8 Jahre bestände auch für die Kinder aus dem Grundschulbereich die Möglichkeit, die vorgesehene 2-jährige Wahlzeit im KJP zu absolvieren. Die bereits in jungen Jahren in dem Gremium gewonnenen Erfahrungen könnten später beim Besuch einer weiterführenden Schule positiv weiter in das Gremium eingebracht werden.
Unter der Voraussetzung einer solchen modifizierten Regelung und der eingegangenen Interessenbekundungen könnte sich das KJP in der Startphase wie folgt zusammensetzen:

Parlamentarier des/der	Anzahl der Sitze
Siegtal-Gymnasium	3
GGS Alzenbach	2
GGS Eitorf	2
GGS Harmonie	2
GGS Mühleip	2
Realschule Herchen	2
Ev. Kirche	3
Türkisch-Islamischer Kulturverein e.V.	1
1. Eitorfer Tauchclub XARIFA e.V.	1
gesamt	18

Der Entwurf einer Geschäftsordnung des Kinder- und Jugendparlaments ist in Vorbereitung. Hier könnte dem KJP vorgeschlagen werden, die Anzahl der Parlamentarier auf höchstens 20 Mitglieder zu begrenzen, um einerseits später eingehende Meldungen zur Mitarbeit noch berücksichtigen zu können, aber auch das Gremium personell nicht zu überfrachten.
Denkbar wäre auch, die Anzahl der Parlamentarier von Siegtal-Gymnasium (größte gemeindliche Schule) und der GGS Eitorf (größte Grundschule) um einen weiteren Sitz zu erhöhen und damit sofort die Platzzahl 20 zu erreichen.
Sofern eine Herabsetzung des Mindestalters nicht erfolgt, kann eine Beteiligung der Eitorfer Grundschulen nicht garantiert werden, dies würde die Meinungsvielfalt in dem Gremium beschränken.

Vorschlag zum weiteren Verfahren
Nach Festlegung der Sitzzahlen für die Schulen, Vereine und die Kirche wird die Verwaltung die Stellen hierüber informieren. Ein Wahlverfahren für das KJP könnte sich dort nach den Sommerferien anschließen, wobei entsprechend der festgelegten Sitzzahl die Vertreter gewählt werden könnten. In das KJP gewählt sind die Vertreter, die die meisten Stimmen auf der Basis der Sitze erhalten. Die auf Grund der Sitzzahl und erreichten Stimmenzahl nicht zum Zuge gekommenen Bewerber könnten als Stellvertretende Vertreter tätig werden. Die Stellvertretung könnte in der Reihenfolge der auf die einzelnen Bewerber abgegebenen Stimmen erfolgen.
Terminplan

Termin für das Wahlverfahren spätestens:	30.08.2008
Mitteilung des Ergebnisses an die Verwaltung bis:	10.09.2008
1. Sitzung des KJP:	Oktober 2008